

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch das Rote Kreuz im (Krankenpflege-

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
23	Müti, Zürich	52	16. Mai 1900	Herr Dr. Alb. Häne
24	Zürich-Oberstrass	24	22. " " "	" " Voltag
25	Zürich-Wiedikon	46	12. Dezember 1908	" " H. Siegfried
26	Straubenzell	64	4. Juli 1900	H. " K. Jud, H. Fels und C. Schlatter
27	Luzern	86	23. Mai " "	" " J. Aeigger, Hug, Friedr. Stöcker u. M. Winkler
28	Frauenfeld	12	29. August " "	Herr " Knoll
29	Happerswil-Zona	75	31. Oktober " "	" " Zinck
30	Sarnen	26	2. Dezember " "	" " J. Stockmann
31	Schaffhausen	71	5. " " "	H. " Schneider und Ammann
32	Olarus	53	10. " " "	Herr " von Tschirner
33	Arzwangen	16	12. " " "	" " Hoopshütz
34	Zürich-Hüntern	29	18. " " "	" " Hoppeler
35	Zürich-Mühlerühl	40	19. " " "	" " Knopfli
36	Eschikon	37	19. " " "	" " J. Holzgang
37	Bern-Speichergasse	25	14. " " "	" Oberfeldarzt Dr. Mürzet
38	Sängi, Thurgau	25	19. " " "	" Dr. Walder

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

22. Januar 1910.

Folgende Sektionen werden in den schweizerischen Samariterbund aufgenommen: 1. Worb, 2. Gäu (Neuendorf, Egerkingen, Härtingen, Keitenholz, Niederbuchfite), mit Sitz in Niederbuchfite, 3. Mellingen, 4. Elgg, 5. Wallenfstadt.

Aufgenommen durch die guten Erfahrungen, die mit den geschlossenen achttägigen Hilfslehrekursen gemacht worden sind, wird beschlossen, diese Form für die Hilfslehrekurse pro 1910 anzuwenden.

Es wird Kenntnis gegeben von dem Geschenk von Fr. 100 durch die Unfallversicherungsgenossenschaft schweizerischer Schützenvereine und von einem solchen von Fr. 300 von der schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“.

Jahr 1909 subventionierte Kurse. Kurie.)

Hilfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Schw. Helene Nager, Zürich	Herr Dr. Hermann Nög, Goshau, Zürich	Herr Joh. Frei, Präsident, Baden
Gemeindekrankenschw. Mina Schüppi	" " Haag	" E. Raud, Wiedikon
Herr H. Suter, Hl. R. Salzmann, M. Hofmann und H. Albrecht	" " Hoppeler	" Jaf. Schurter, Zürich
H. Henri Mäder, Mfr. Roth, sowie die Hilfslehrerinnen des S.-H. Straubenzell	" " H. Suter	—
17 Samariter-Hilfslehrerinnen	" " D. Baumgartner, Gelfswil	—
Frau Dr. Knoll	" " A. Häne, Rorichach	—
Schw. Helene Nager, Zürich	" " A. Häne, Rorichach	" Dr. A. Häne, Dürnten
Frau Dr. Stockmann-Durrer und die Schwestern im Kantenspital	" " Fischer, Bern	—
H. Altorfer und Mettler	" " Berner, Neufaugen	" Dr. Berner, Neufaugen
Gemeindschw. Leodegardis und Leonie	" " Hofmann, Emmenda	—
Hl. Martha Egger	" " Nidli, Langenthal	" J. Nässli, Präsident, Langenthal
—	" " Hug	" E. Nalg, Präf., Wipfingen
Herr G. Benz	" " M. Oscar Wyb	" H. Kästli, Vice-Präf., Kemmüster
H. J. Dümmel und Thalman	" " Marceji, Bazenhof	" Dr. Baumgart, St. Gallen
Hl. Dold	" " Fischer	" Dr. Fischer, Bern
—	" " Schildrecht, Weinfelden	—

Suggestion und Magnetismus beim Menschen.

Von Dr. Richard Hennig*).

Bekanntlich herrscht schon seit dem Mittelalter (der Magnetismus war übrigens schon den jüdischen Magiern, den Chinesen und Indiern viele Jahrhunderte vorher bekannt), besonders aber seit den Tagen Mesmers und Binjogurs in weiten Kreisen die Ueberzeugung, daß der menschliche Körper einer Beeinflussung durch den Magneten unterliege, vielleicht gar selbst magnetische Kräfte zu entwickeln vermöge. Die Lehre vom tierischen Magnetismus (im Gegensatz zum metall-

ischen Magnetismus so genannt) hat bis auf die Gegenwart eine ungewöhnliche Bedeutung behauptet, und noch in unsern Tagen gibt es eine Unzahl von „Magnetopaths“, die vermittlest der ihnen angeblich innewohnenden magnetischen Kräfte Heilwirkungen selbstverständlich gegen alle überhaupt vorkommenden Krankheiten ausüben zu können behaupten, sei es durch „magnetische Striche“ am Körper der Kranken, durch ein Ausströmenlassen des „magnetischen Fluidums“ aus den Finger-

*) Erschienen in der naturwissenschaftlichen Wochenschrift Nr. 40, Organ der deutschen Gesellschaft für vollständige Naturkunde in Berlin. Eine sehr empfehlenswerte Lektüre für Gebildete aller Stände.